

INHALT

MENSCHEN AM SEE

Sieben Liebeserklärungen an die schönsten
Binnenreviere Süddeutschlands S. 36

CHARTER-GUIDE

Alle Yachtvermieter und Jollenverleiher auf
einen Blick. Plus Reviertipps S. 42

WIND UND WETTER

Warum die Süd-Seen alles andere als Flau-
tenreviere sind. Und wo es wann weht S. 48

INTERBOOT-VORSCHAU

In Friedrichshafen werden die neuesten
Segeltrends gezeigt. Der Messführer S. 56



Hochgebirgs-Kulisse. H-Boot-Regatta
auf dem Überlinger See, im Hintergrund
die schneebedeckten Gipfel der Ostalpen

Um das Platzangebot der Rumpflinien optimal zu nutzen, hat Werftchef Magnus Rassy ein in dieser Bootsgröße seltenes Layout gewählt. Wie bei der kleinen Schwester HR 310 liegt der Waschraum vorn. Dadurch rückt der Salon nach achtern und gewinnt deutlich an Volumen. Dazu passend ist auch die L-förmige Pantry quasi rückwärts montiert, ihr kurzer Schenkel liegt am Niedergangschott. So kann sich der Smut auf See zwischen Treppe und Herd verkeilen, außerdem bleiben die Wege zwischen Niedergang und Salon sowie in die Achterkammer beim Kochen frei.

Ebenfalls aus der HR 310 bekannt: Der Navitisch wurde abgeschafft, an seiner Stelle verbauen die Schweden lediglich einen Schaltschrank mit einer etwa DIN-A3-großen Ablage – angesichts zweier Plotter und den beiden großen Ablagen hinter der festen Scheibe in der Pflicht ein annehmbarer Kompromiss. Der freigewordene Raum kommt den Sitzduchten im Salon zugute, die mit zwei Meter Länge und 91 Zentimeter Schulterbreite komfortable Einzelkojen abgeben.

Wie eingangs erwähnt, sind auch Vor- und Achterkammer mit bequemen Kojen ausgerüstet. Im Heck ist die Länge zwar etwa knapper, dafür ragen aber keine Teile der Rudermechanik in den Fußraum, und die leichte Höhe über der Liegefläche ist sehr angenehm.

Auf dem Weg ins Vorschiff fällt eine clevere Türöffnung ins Auge. Die meisten 34er dürften in der



DETAILS

Typisch Rassy: solide Handläufe an der Scheibe sorgen für Halt. Neu: Der Anker wird in der Bugnase gefahren, Rollanlage und Ankerwisch sind unter Deck installiert (Mitte).

Bequem: Die Fallen werden auf den Cockpitsüßls gefahren, sie laufen verdeckt und erfreulich reibungsarm nach achtern. Staukästen mit Wasserablauf im Süßl nehmen das Tauwerk auf

Regel von Zweiercrews bewegt werden, daher bleibt der Durchgang zur Bugkammer offen. Ist mehr Privatsphäre gewünscht, kann der Eignerbereich separiert werden. Eine überdimensionale Schranktür schließt wahlweise den Kleiderstauraum oder den Weg zur Koje – und zwar so, dass die Nasszelle für Gäste nutzbar bleibt.

Typisch Rassy ist das Angebot an gut erreichbaren Schapps, Schränken und Stauräumen. Vor allem im Vorschiff lässt sich problemlos das Gepäck für längere Törns unterbringen, aber auch in Pantry, Backskisten und dem zweistöckigen Ankerkasten herrscht kein Platzmangel. Unter dem Zwischenboden des Bugstauraums wirken selbst 40 Meter Ankerkette fast verloren.

ZWANGSLÄUFIG TEUER

Erwartungsgemäß ist die HR 340 kein Schnäppchen. Für knapp 230 000 Euro bekommt man aber eine sehr solide und durchdachte Yacht, bei der jedes Detail spürbare Qualität vermittelt. Zudem fällt die Grundausrüstung sehr umfangreich aus. Und dann ist da ja noch etwas, das überzeugt: Die modernen Rumpflinien und die Doppelruderanlage ermöglichen Segeleigenschaften, die noch vor Kurzem Performance-Cruisern vorbehalten waren. Gleichzeitig segelt das Boot so gutmütig und komfortabel, wie man es von einer guten Fahrtenyacht erwartet.

HAUKE SCHMIDT

CHARTERBAR Yachting
Einfach Meer!



- Yachtcharter weltweit
- Persönliche Beratung
- Online Verfügbarkeiten
- Aktuelle Rabatte
- Yacht Pool Sicherheits-scheine



Audio Podcast
"Rund um's Thema
Yachtcharter"



YouTube Kanal
„Revierinfos auf den
Punkt gebracht“



Blog
„Revierinfos,
Tipps“

Schreiben Sie uns an:
✉ info@charterbar-yachting.de

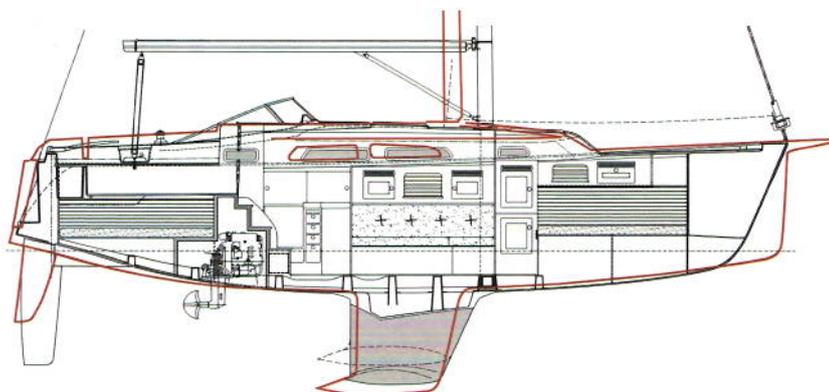
Oder rufen Sie uns an unter:
☎ +49 931 30 699 04 - 0

Besuchen Sie uns unter:
🌐 www.charterbar-yachting.de



Die HR 340 bei frischem Wind. Membransegel passen durchaus zum Potenzial des Bootes

ALT GEGEN NEU



Der Vergleich der Seitenansichten von HR 340 (rote Linien) und dem Vorgängermodell 342 macht deutlich, wie die um einen Meter längere Wasserlinie der 340 zustandekommt. Der Mast der 340 steht etwa 40 Zentimeter weiter achtern. Da das Vorsegeld höher am Mast ansetzt, wächst das Vorsegeldreieck um fünf Quadratmeter

rädern und schränkt den mittigen Durchgang zur optionalen Badeplattform ein. Die 1,5 Quadratmeter große ausklappbare Seeterrasse kostet etwa 4200 Euro extra; im Standard ist das Heck offen.

GEWOHNT GEMÜTLICH

Äußerlich mag die Hallberg-Rassy zu einer neuen Generation gehören, unter Deck herrscht weiterhin gediegenes Echtholz-Ambiente in bester skandinavischer Bootsbautradition. Natürlich ist die Zeit auch dort nicht stehengeblieben. Die Linienführung ist klar und schnörkellos, Holzarbeiten und Lackierung sind auch an schlecht einsehbaren Stellen von erster Güte.

Die großen, bündig in den Aufbau eingesetzten Seitenfenster aus gehärtetem Glas sorgen zusammen mit den ebenfalls bündig montierten Decksluken und den Rumpffestern in Salon und Achterkammer für schöne Aussicht und viel natürliches Licht. Zudem ist bereits in der Grundausrüstung direkte und indirekte LED-Beleuchtung vorhanden, die auf Wunsch noch erweitert werden kann.

COMFORTINA 35



Schwedisch-deutscher Dauerbrenner, mit sportlicher Grundausrichtung. Der Entwurf stammt aus den neunziger Jahren. Beim Test 2007 konnte das Boot die Konkurrenz noch aussegneln. 2013 wurde das Interieur modernisiert, das Platzangebot ist für heutige Verhältnisse knapp

Rumpflänge	10,70 m
Breite	3,35 m
Gewicht	6,2 t
Segelfläche	71,5 m ²
Preis segelfertig ²	209 250 €
Stückzahl/seit	k. A./1993
YACHT-Test	13/2007



DEHLER 34



Günstiger Performance-Cruiser mit diversen Ausstattungsoptionen bis zur Regattavariante. Das Standardboot bietet zwar eine deutlich sportlichere Optik als die Rassy, nach den Testergebnissen von 2016 dürften die Segelleistungen aber etwa auf gleichem Niveau liegen

Rumpflänge	10,30 m
Breite	3,60 m
Gewicht	6,0 t
Segelfläche	65,0 m ²
Preis segelfertig ²	134 351 €
Stückzahl/seit	50/2016
YACHT-Test	19/2016



XC-35



Das kleinste Modell aus der Fahrtenreihe von X-Yachts beherrscht den Kompromiss zwischen sportlich und gemütlich ähnlich gut wie die Rassy. Die Auslegung ist ebenso wie das Kajütlayout etwas konventioneller. Das Boot aus Dänemark besitzt nur ein zentrales Ruderblatt

Rumpflänge	10,36 m
Breite	3,52 m
Gewicht	6,5 t
Segelfläche	73,5 m ²
Preis segelfertig ²	208 015 €
Stückzahl/seit	ca. 30/2014
YACHT-Test	9/2014



BOOTSPUNKT
TECHNIK UND ZUBEHÖR

NEU BEI UNS!

K4X TOPCAT

**15 FUSS
ALLROUNDER**

MODERNER KAT-SPASS
FÜR EINSTEIGER

AB 8.900 €



CREW
1-4

KONFIGURATIONEN
SOLO, CLASSIC,
STREAMCUT, REACHER

JETZT NEU
ROLLGENNAKER

**Jetzt SUP
gewinnen!**



Code scannen
und Gewinn-
chance sichern

Oder online teilnehmen:
bootspunkt.de/yacht

BESUCHEN SIE UNS:

Interboot, FN

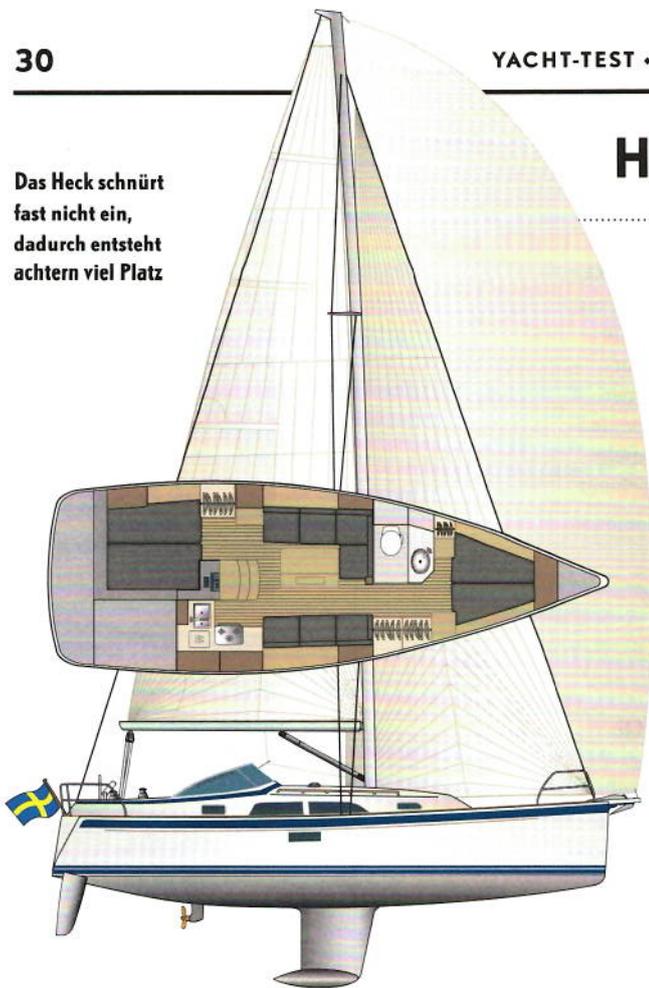
23.9.-1.10.17, Halle A3, St. 401

Hanseboot, HH

28.10.-5.11.17, Halle B5, St. C123

www.bootspunkt.de

Das Heck schnürt fast nicht ein, dadurch entsteht achtern viel Platz



HALLBERG-RASSY 340

Yacht-BEWERTUNG

Die HR 340 setzt den mit der 44er begonnenen Generationswechsel fort. Die Kombination aus agilen und zugleich gutmütigen Segeleigenschaften ist sehr gelungen und macht sie zur idealen Fahrtenyacht

KONSTRUKTION UND KONZEPT

- + Moderne Rumpflinien
- + Robuste Bauweise
- + Sehr gute Doppelruderanlage

SEGELLEISTUNG UND TRIMM

- + Sehr lebendig, dabei stets verlässlich
- + Segelleistung sehr einfach abzurufen
- + Neutrales, aber gutes Steuergefühl

WOHNEN UND AUSBAUQUALITÄT

- + Sehr gutes Raumangebot
- + Hochwertiger und solider Ausbau
- + Seegerechte Ausstattung

AUSRÜSTUNG UND TECHNIK

- + Sehr hochwertige Komponenten
- + Vorbildliche Installation
- Ladegerät ungünstig eingebaut

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur *Germán Frers*
 CE-Entwurfskategorie *A*
 Rumpflänge *10,36 m*
 Gesamtlänge *10,95 m*
 Wasserlinienlänge *10,10 m*
 Breite *3,47 m*
 Tiefgang/alternativ *1,90/1,55 m*
 Theor. Rumpfgeschwindigkeit *7,72 kn*
 Gewicht *6,0 t*
 Ballast/-anteil *2,3 t/39 %*
 Masthöhe über Wasserlinie *16,46 m*
 Großsegel *33,9 m²*
 Rollgenau (109 %) *32,0 m²*
 Maschine (Volvo) *21 kW/29 PS*
 Kraftstofftank *188 l*
 Frischwassertank *277 l*
 Fäkalientank *85 l*

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE

GFK-Sandwichkonstruktion mit Schaumkern. Gebaut im Handauflegeverfahren mit Vinylester und Polyester. Hauptschotten am Rumpf anlaminiert

AUSSTATTUNG UND PREISE

Grundpreis ab Werft *228 260 €*
 Standardausrüstung² inklusive:
 Segel, Motor, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Segelkleid, Fender, Festmacher, Feuerlöscher, E-Kühlfach, Fäkalientank mit Absaugung, Antifouling
 Anker/Kette *150 €*
 Segelklare Übergabe *inkl.*

Preis segelfertig² *228 410 €*
 Darüber hinaus im Preis enthalten:
 Feste Scheibe, Scheuerleiste, Bugspriet, Rollanlage unter Deck
 Garantie/gegen Osrose *1/1 Jahre*

Aufpreis für Komfort-Ausstattung²
 Leinenverstellbare Holepunkte *inkl.*
 Traveller mit Leinenführung *1612 €*
 Elektrische Ankerwinch *7650 €*
 Rohrkicker *inkl.*
 Achterstagspanner *inkl.*
 Springklampen *inkl.*
 Sprayhood *inkl.*
 Teak im Cockpit *inkl.*
 UKW-Funkgerät *977 €*
 Logge und Echolot *inkl.*
 Windmessanlage *1336 €*
 Autopilot *2093 €*
 Ladegerät *1090 €*
 Landanschluss mit FI-Schalter *1100 €*
 230-Volt-Steckdose (eine) *inkl.*
 12-Volt-Steckdose in der Navi *inkl.*
 Heizung *3275 €*
 Druckwassersystem *inkl.*
 Warmwasser-Boiler *1450 €*
 Dusche WC-Raum *inkl.*
 Cockpitdusche *621 €*
 Komfortpreis² *249 614 €*

WERFT Hallberg-Rassy Varvs AB, 47431 Eilös; www.hallberg-rassy.com

VERTRIEB Hallberg-Rassy Deutschland GmbH, Horst von Hörsten, 23730 Neustadt, Tel. 04561/55 86 48, www.hallberg-rassy.com

MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE ABDRIFT UND STROM

40 Grad	6,6 kn
60 Grad	7,3 kn
90 Grad	7,8 kn
120 Grad	8,1 kn
150 Grad	7,2 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn

Wind: 15–18 kn (4–5 Bft.)
 Wellenhöhe: ca. 1,5 Meter

POTENZIAL

STZ¹ = 4,4
 4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0

Schon mit Genua ordentlich betucht. Bei Leichtwind hilft ein Code Zero

KOJENMASSE

Vorschiff	1,94 x 1,65/0,66 m
Salon (beids.)	2,00 x 0,91/0,74 m
Achtern	1,91 x 1,69/1,43 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

STEHHÖHE

Vorschiff	1,80 m
Salon	1,88 m
Nasszelle	1,85 m
Achtern	1,79 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

STAUHAUM

Vorschiff	1410 l
Salon/Pantry	850 l
Achterkammer	705 l
Backskisten	1477 l

Knapp Durchschnitt Komfortabel

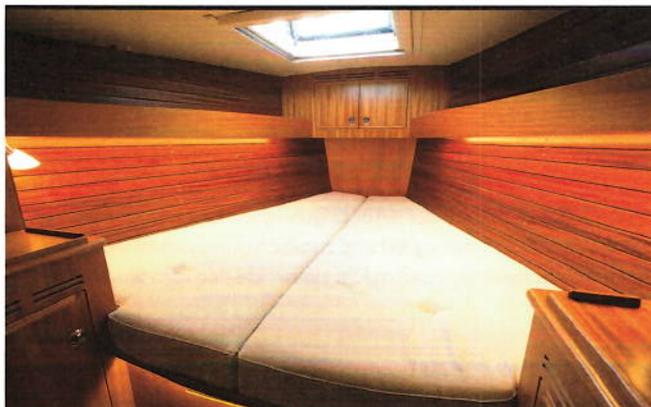
SCHALLDRUCK

Plicht	67 dB(A)
Salon	70 dB(A)
Achterkammer	72 dB(A)
Vorschiff	60 dB(A)

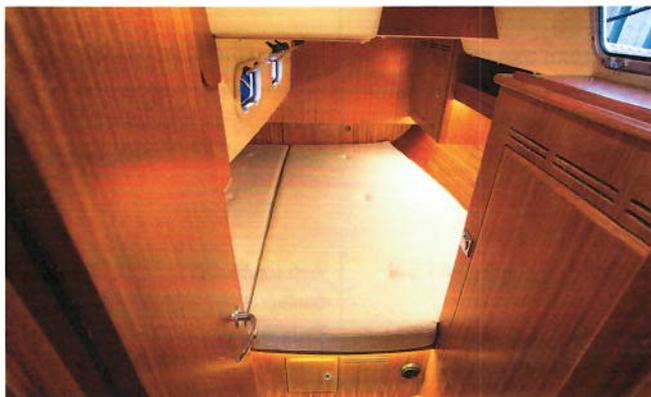
Leise 65 Normal 75 Laut

Gemessen in Marschfahrt (80 % der Hochstdrehzahl): 6,6 kn, 2400 min⁻¹

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt[3]{VS/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

**KOMFORTABEL**

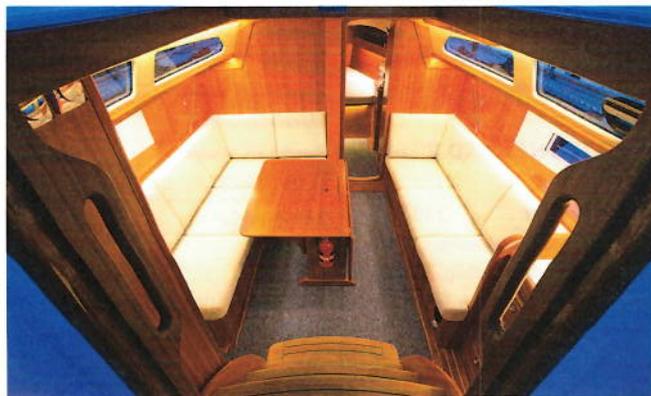
Zweilagige Polster sorgen im Vorschiff für angenehmen Schlaf. Der Stauraum ist mehr als ausreichend

**WOHLNICH**

Gute Kojenmaße, viel Kopffreiheit, Licht und Luft – die Achterkammer ist keinesfalls zweite Wahl für Gäste

**PRAKTIKABEL**

Der Waschraum ist angenehm groß und gut benutzbar. Statt einer Naviecke gibt es nur einen Schaltschrank

**EINLADEND**

Über die elegant geschwungene Niedergangstreppe geht es hinab in den Salon, Handgriffe bieten Halt



Sie sind zufrieden mit Ihrem Boot, aber der Motor entspricht nicht mehr so recht Ihren Vorstellungen? Dann ist es Zeit für ein Update! Nutzen Sie vom 01. September bis zum 30. November 2017 unsere besonderen Angebote für eine neue Antriebsanlage.

- Volvo Penta D1 / D2 mit **10% Rabatt** und Garantieverlängerung im Wert von bis zu **3.234 €**
- Volvo Penta D3 / D4 / D6 – **20% Rabatt**
- Volvo Penta V6-280 – **20% Rabatt**
- Volvo Penta V8-350 / 380 / 430 – **20% Rabatt**

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19 % (während des Aktionszeitraumes). Rabattgrundlage ist die derzeit gültige Volvo Penta Preisliste. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Erhältlich bei teilnehmenden Volvo Penta Partnern.

**VOLVO
PENTA**

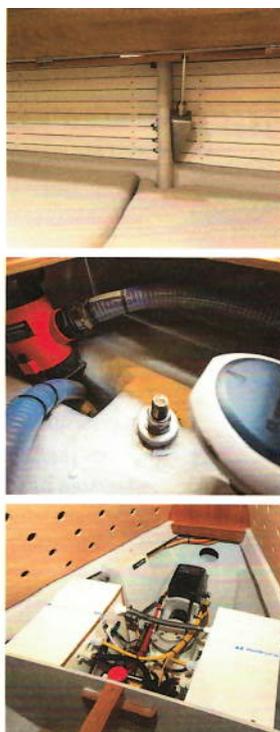
WWW.VOLVOPENTA.DE

nur 8 bis 10 Knoten Wind nimmt die Rassy zügig Fahrt auf und fühlt sich lebendig an – keine Spur von der bei Doppeleranlagen zuweilen üblichen Trägheit, kein Anzeichen eines schwammigen Steuergefühls. Viel Druck vermittelt das System nicht, die Rückmeldung erfolgt aber so direkt, dass sauber und entspannt an der Windkante gesegelt werden kann. Bei einem Wendewinkel von gerade mal 80 Grad sind gut 5,5 Knoten möglich.

Wie agil die Schwedin anspricht, zeigt sich beim Wenden. Bis man sich an die unerwartete Drehfreude gewöhnt hat, geraten die Kurswechsel leicht so abrupt, dass das Boot auf dem neuen Bug gleich auf Halbwindkurs segelt. Umso erstaunlicher ist die Kurstreu bei zunehmendem Wind und einfallenden Böen. Durch die enorme Breite und den tiefen Kiel segelt die Rassy sehr steif, und selbst stärkere Krängung hat dank der Doppeleranlage fast keinen Einfluss auf den Trimm; der Ruderdruck nimmt kaum merklich zu, ein Fieren der Großschot oder des ohnehin sehr kurzen Travellers ist in Drücken nicht nötig.

RAU STATT FLAU

Am zweiten Testtag frischt der Wind auf 15 bis 18 Knoten auf und dreht auf Südwest. Damit steht vor den Schären eine unangenehm steile, etwa 1,5 Me-



VERDECKTE WERTE

Die Püttinge für Haupt- und Unterwanen sind geteilt und solide abgefangen. Ein kleiner Bilgensenf dient als Wassersammler (Mitte). Der Bugstrahler ist einziehbar, sehr kräftig und sauber installiert. Die Akkus versorgen auch Ankerwisch und den elektrischen Vorsegelroller

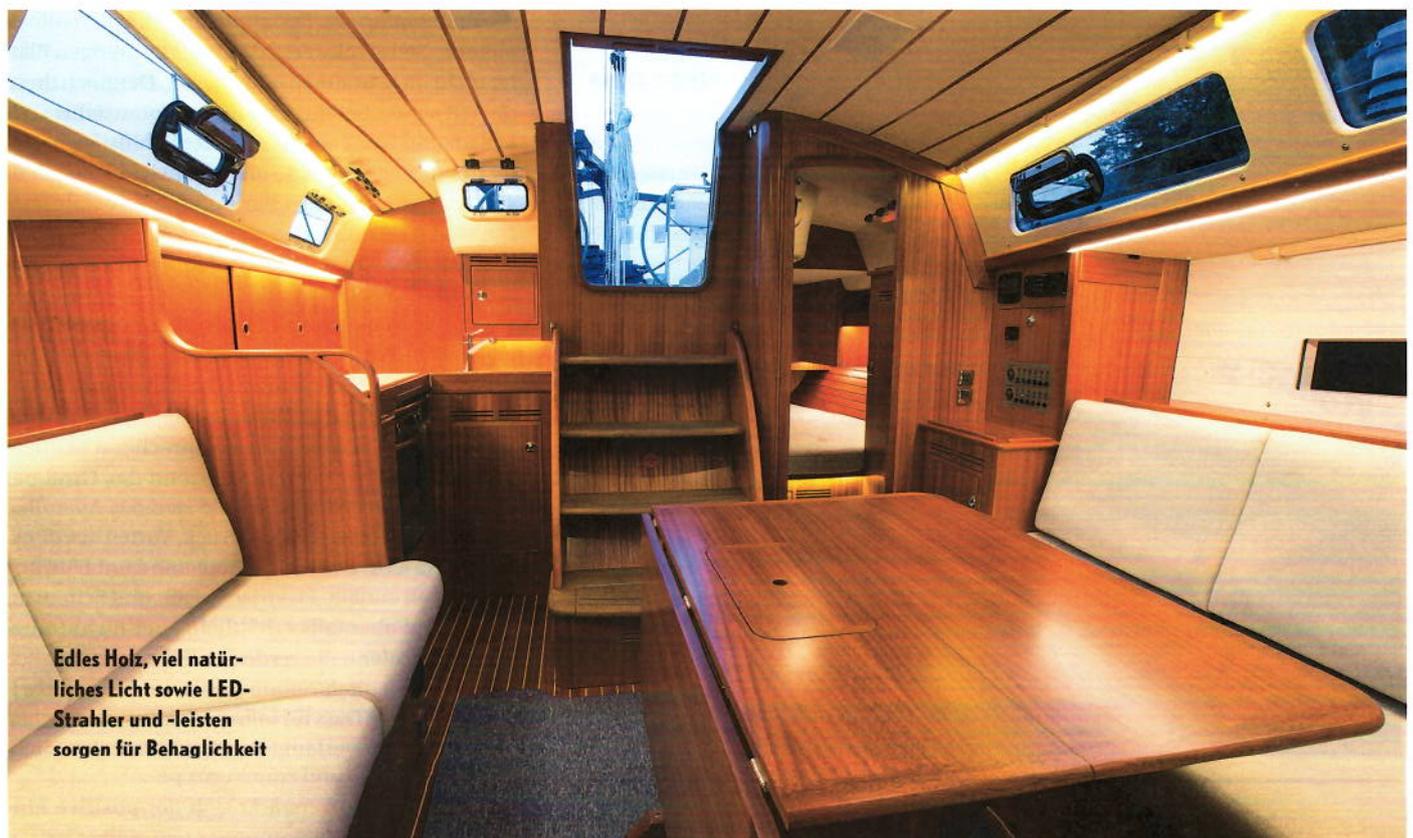
ter hohe Welle. Auch bei diesen widrigen Bedingungen überrascht der gelassene und gleichzeitig sportliche Charakter der 34er.

Trotz des fülligen Vorschiffs setzt der Rumpf weich ein und verliert kaum Fahrt. Die Doppeler erweisen sich als wahrer Segen, ein Strömungsabriss ist zu keiner Zeit zu befürchten. Um den optimalen Kurs über die Wasserberge zu finden, ist allerdings aktives Steuern nötig, denn das drehfreie Boot verlangt schnelle Korrekturen. Die Pinne-Version dürfte bei solchen Bedingungen im Vorteil sein.

Ein geschütztes Cockpit gehört zu den klassischen Hallberg-Rassy-Tugenden, daher verwundert es nicht, dass wir keinen Tropfen abbekommen, obwohl der Bug zuweilen in einem Wellenberg verschwindet und das Wasser in Lee einem Gebirgsbach gleich über das Seitendeck rauscht. Besonders angenehm dabei: Der Schutz behindert die Sicht nicht. Selbst im Sitzen hat der Rudergänger freien Blick nach vorn und in die Segel.

Bei starker Krängung fehlt es allerdings an Halt für die Füße. Ebenfalls nicht ganz optimal ist die Position des zentral angeschlagenen Achterstags, es behindert den Wechsel zwischen den Steuer- →

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 32



Edles Holz, viel natürliches Licht sowie LED-Strahler und -leisten sorgen für Behaglichkeit



GETEILT

Die beiden Räder bieten gute Steuerpositionen, das zentrale Achterstag behindert aber den Seitenwechsel



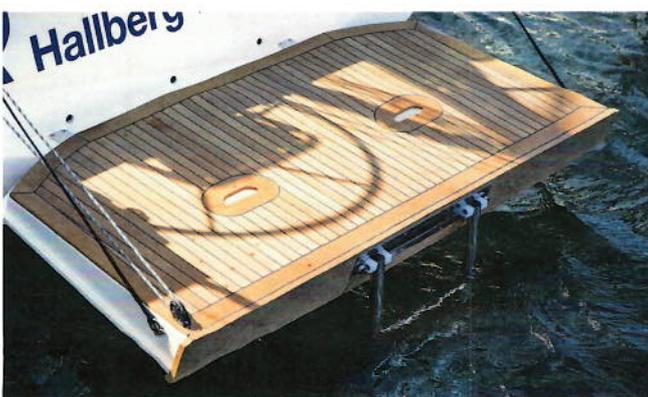
KOMFORTABEL

Positionslaternen und die elektrische Vorsegelrolanlage lassen sich bequem vom Rad aus bedienen



VERZICHTBAR

Der kurze Traveler ist ineffizient. Eine lange, abnehmbare Variante über den Duchten ist in Vorbereitung



OPTIONAL

Die ausklappbare Plattform gibt's nur als Extra. Die daraus ausziehbare Badeleiter ist lang genug

Doch zurück zum Anfang: Auffälligste Neuerung ist die nahezu dreieckige Rumpfform. Die maximale Breite von 3,47 Metern liegt bei etwa zwei Dritteln der Schiffslänge und nimmt zum Heck lediglich um 20 Zentimeter ab.

Der zusätzliche Auftrieb im Heck erfordert auch mehr Volumen im Vorschiff, damit das Boot am Wind nicht vertrimmt. Beides zusammen steigert das Platzangebot an und unter Deck enorm. So ist das Cockpit nicht nur sehr viel breiter, sondern auch 42 Zentimeter länger als beim Vorgängermodell. Die Wasserlinie ist um mehr als einen Meter gewachsen. In dieser Bootsgröße sind das Welten.

DOPPELT & GUT

Die ausladende Form hat Folgen für das Steuersystem. Eine zentrale Flosse müsste sehr weit vorn sitzen oder sehr tief gehen, um bei Lage nicht aus dem Wasser gehoben zu werden – beides keine optimalen Lösungen. Stattdessen setzt Hauskonstrukteur Germán Frers auf eine Doppeleruderanlage mit vergleichsweise kleinen und sehr weit achtern platzierten Blättern. Im Standard werden sie durch eine Pinne angelenkt. Das Testboot ist jedoch mit zwei Steuerrädern bestückt – eine Option, die happige 9900 Euro Aufpreis kostet, bisher aber von allen Käufer gewählt wurde.

Schon beim Ablegen zeigt sich, wie gelungen die Ruderanlage ist. Systembedingt fallen Manöver aus dem Stand schwerer, da die außermittigen Blätter nicht im Schraubenstrahl liegen. Dennoch dreht die HR schon bei der geringsten Vorausfahrt sehr agil an und wendet in etwa einer Schiffslänge. Hafenmanöver gelingen so ohne Schwierigkeiten. Für starken Seitenwind ist der optionale ausfahrbare Bugstrahler empfehlenswert. Das Aggregat stammt von Sidepower und ist sehr potent, kostet allerdings knapp 12 000 Euro extra.

Die Kosten relativieren sich, wenn zugleich die elektrische Vorsegelrolanlage oder die elektrische Ankerwinde geordert wird, da Akkus und Ladetechnik nur einmal anfallen. Das Testboot ist mit all diesen Extras ausgerüstet, entsprechend bequem verläuft das Segelsetzen. Während das Groß per Hand gehisst wird, beschränkt sich das Ausrollen der Genua auf einen Knopfdruck. Vorteil des direkten E-Antriebs: Die leidige Reffleine samt Führung ins Cockpit entfällt. Elektrische Fall- und Schotwünschen sind ebenfalls erhältlich, aber nicht unbedingt nötig, denn die verdeckte Führung der Fallen arbeitet erfreulich reibungsarm, und die Kurbelposition ist gut. Dass für selbstholende Fallwünschen 300 Euro extra verlangt werden, passt aber nicht zum Grundpreis und zum Konzept.

Unter Segeln verstärkt sich der positive Eindruck der Ruderabstimmung noch. Selbst bei →



Geschütztes Cockpit, doch bei Lage fehlt es dem Rudergänger an Halt. Das Achterstag fungiert als Behelfsstütze

Kurz vor der Öppet Varv genannten Bootsmesse ist der Werfthafen von Hallberg-Rassy in Ellös gut mit Yachten belegt. Das Gros der Boote misst 40 Fuß und mehr. Allein vom Topmodell HR 64 liegen vier Schiffe im Becken. Dazwischen, direkt unter dem Mastkran, wartet die frisch aufgeriggte 340 auf die Testcrew. Kaum länger als eine Stunde liegt die Baunummer 1 im Wasser.

Dunkelblauer Zierstreifen, deutlicher Decksprung, teakbelegte Schanz, eine feste Scheibe und eine solide Scheuerleiste: Die klassischen HR-Attribute sind vorhanden, doch mit stattlichen 1,34 Meter Freibordhöhe am Bug und immerhin noch 1,15 Metern am Heck ist der Rumpf recht dominant. Und auch dem Aufbau sieht man an, dass unter Deck reichlich Stehhöhe vorhanden ist.

Gegenüber dem 13 Jahre lang gebauten Vorgängermodell HR 342 wirken die Rumpflinien mit lotrechtem Steven und dem breiten Heck geradezu radikal. Von einem Traditionsbetrieb mit dem Ruf,

DESIGN- SPRUNG TRIFFT KLASSISCHE ATTRIBUTE

gediegene, aber auch konservative Fahrenyachten zu bauen, hätte man einen derartigen Designsprung nicht erwartet.

Natürlich hat Werftchef Magnus Rassy das Boot vor den Betriebsferien schon erprobt – doch dann kam es gleich wieder in die Halle. Daher hat die Rassy noch keine 50 Meilen im Kielwasser, geschweige denn blieb eine Crew über Nacht an Bord. Genau das sieht das Programm für die nächsten zwei Tage vor. Denn statt eines kurzen Schlags steht im Rahmen des YACHT-Toptests ein umfangreicher Fahrtentörn an – inklusive Übernachtung, Frühstück und Abendessen.

So viel vorweg: In kaum einem Hotel hätten wir besser geschlafen. Licht, Luft, Kojenmaße, Matratzenqualität und Bewegungsfreiheit in Vor- und Achterkammer überzeugen ebenso wie die gebotene Privatsphäre. Lediglich das im Vorschiffsschrank installierte Ladegerät schmälerte die Nachtruhe, da es trotz voller Akkus reichlich Abwärme erzeugte und sein Lüfter fast ununterbrochen lief. Ein Punkt, den die Werft einfach in den Griff bekommen sollte.

TRAUM-TOURER

*Lotrechter Steven, breites Heck, zwei Ruderblätter: Die HR 340 ist alles andere als konservativ – und gerade deshalb eine der besten **FAHRTENYACHTEN**, die Hallberg-Rassy je gebaut hat*





Kraftvoll und komfortabel. Die Rassy segelt sehr temperamentvoll und stets kontrolliert, selbst groben Seegang steckt sie gut weg

NEW 388



INSPIRED BY FIRE Δ



NEW 348



INSPIRED BY AIR Δ



Scanner +
Cave crib
↳ beginn

NEW 418



INSPIRED BY WATER ∇

Hanse 
BREAKING RULES . SETTING TRENDS

Yachtzentrum Damp GmbH & Co KG
Tel. +49 (4352) 956 203
hanse@yachtzentrum-damp.de

West Yachting GmbH & Co KG | Langenfeld (Düsseldorf)
Tel. +49 (2173) 8933027
info@westyachting.de